

He-La 2015 Pfadistufe, Stein am Rhein

Wir sind mit dem Velo nach Stein am Rhein gefahren, denn da befanden sich die Studios eines veralteten TV-Senders namens Tele Flop. Irgendwie mussten wir das Geld verdienen. Dies gelang uns indem wir ein Tauschgame in Schaffhausen machten und in einer Kohlenfabrik gearbeitet haben. Am dritten Tag hatten wir dann endlich genügend Geld zusammen um den Sender zu kaufen. Jetzt ging es um das Ideensammeln, denn wir wollten ein ganz neues Fernsehprogramm zusammenstellen und dieses dann an verschiedenen Investoren vorstellen. Nachdem wir ein provisorisches Programm erstellt hatten, gab es ein grosses Casting, bei dem jeder eine passende Rolle bekam. Am Schluss gab es vier verschiedene TV-Sendungen: ein Krimi, eine Kochshow, eine Tagesshow und auch noch ein Drama. Anschliessend haben wir in diesen Film-Gruppen Drehbücher erstellt und danach die einzelnen Szenen sehr gut geübt. Einen Teil der Sendungen haben wir aufgenommen und auf einer CD gespeichert, denn unsere Kameras hatten nicht genügend Speicherplatz. Doch in der Nacht wurde uns die CD von der Konkurrenz Tele Lupf de Huät geklaut. Glücklicherweise haben wir die CD doch wieder gefunden und konnten unsere Sendungen fertig filmen. Mehrere Interessierte wurden eingeladen um ihnen unser fertiges Programm zu zeigen. Doch leider zeigten diese keinerlei Interesse. Am Montagnachmittag haben wir einen Brief von einem Öl-Scheich bekommen indem drin stand, dass er eigentlich noch sehr interessiert an unserem Sender sei. Also sind wir zum Öl-Scheich gefahren, der gerade seine Ferien auf der Insel Werd verbrachte. Mit ein bisschen Überredungskunst konnten wir zum Schluss doch noch unseren Sender verkaufen.



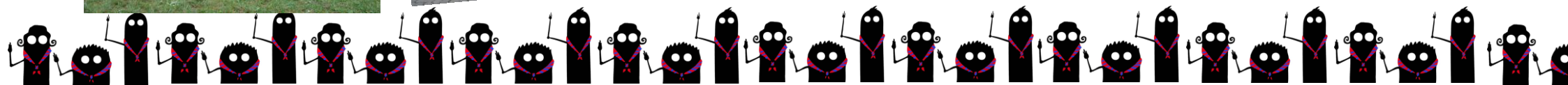
Dä WARTler



Quartal 3, 2015

Werbeübung Wolfsstufe, Neftenbach

Plötzlich kam so ein Futurmensch. Er war ganz ausser Atem und schwafelte nur von den drei Aliens die ein Heilmittel hätten, welches er brauchen würde, weil viele krank waren. So liefen wir zu den drei Aliens. Als wir bei ihnen angekommen waren, fragten wir sie, ob wir das Rezept haben könnten. Sie sagten, dass es zerstückelt worden sei und wir würden es bekommen, wenn wir ihnen bei ihren Forschungen helfen würden. Denn sie forschten die Menschen. Sie waren ganz nette Aliens. Bei einem Alien machten wir ein Theater, beim Andreu mussten wir rennen und beim Dritten machten wir ein Fangis. Wir hatten noch Kartenkunde. Jetzt wissen wir nämlich, dass das Grüne auf der Karte keine Wiese ist sondern ein Wald! Als wir alle 25 Rezept-Teile hatten, durften wir z'Vieri essen und bräteln. Wir bekamen noch Schoggi und ein wenig Brot. Danach liefen wir wieder zurück um uns zu verabschieden. Die Aliens kamen mit und wir erklärten ihnen noch ein paar lustige Sachen. Die Aliens lernten sehr schnell. Der Futurmensch konnte wieder zurück in die Zukunft reisen um die Menschheit zu retten und wir haben ihm dabei geholfen, super oder?



Pioweekend, am Zürisee

Wir Pios trafen uns am Samstagmorgen am Bahnhof Pfungen. Gemeinsam reisten wir nach Jona. Von dort fuhren wir zum Sportzentrum Stampf, von wo wir zum Strandbad und Zeltplatz liefen. Dort wurden die Zelte aufgespannt. Als wir fertig waren, reisten wir weiter nach Pfäffikon SZ. Da nun alle Hunger hatten, deckten wir uns mit Essen ein bevor wir ins Alpamare gingen. Anschliessend wartete ein lustiger Nachmittag auf den Rutschen auf uns. Das viele Rutschen gab natürlich wieder Hunger. Also stärkten wir uns im Restaurant. Gut gestärkt ging es nochmals auf die Rutschen. Langsam wurde es Zeit, sich wieder umzuziehen. Die Schnelleren vergnügten sich noch kurz im Wellenbad, bevor auch sie sich umzogen. Schliesslich trafen aber alle pünktlich beim Ausgang ein. Wir gingen wieder ins Shopping Center um uns unser Nachtessen zu kaufen. Zwei Frierende machten noch ein Schnäppchen und kauften sich eine warme Decke für die Nacht im Zelt. Schliesslich fuhren wir zurück zum Campingplatz. Dort setzten wir uns auf den Steg und begannen unsere gekauften Leckereien zu geniessen. Es begann wenig später zu regnen und wir mussten es uns unter dem Dach gemütlich machen. Nun krochen alle mehr oder weniger schnell in ihre Schlafsäcke. Am anderen Morgen regnete es immer noch. Deshalb frühstückten wir im Zelt. Gleich darauf begannen wir mit dem Reinigen und Verpacken der Zelte. Dies ging zum Glück relativ schnell. Wir verladen die Zelte wieder auf unseren Wagen und machten uns auf den Rückweg. Nach einer längeren Bus- und Zugfahrt kamen wir schliesslich wieder in Pfungen an. Ein gelungenes Pioweekend fand seinen Abschluss.

Witze

Ein Jungpfadfinder fragt einen Angler wie tief das Wasser ist. Ein Wölfling meint: "Es kann nicht sehr tief sein, die Enten können noch stehen".

Der Gruppenführer möchte von Hans wissen, ob er gestern jemandem eine Freude gemacht hat, so wie er es sich in der Pfadfinderstunde vorgenommen hatte. Dieser darauf: "Ja, ich habe meine Oma im Krankenhaus besucht - die war richtig froh, als ich wieder gegangen bin!".

Ein Pfadfinder zu einer Verkäuferin: "Ich hätte genauso ein beige-gelbes Hemd, wie ich es jetzt an habe." Darauf die Verkäuferin: "Tut mir leid, aber wir führen nur saubere Hemden".

Ein Gruppenleiter möchte wissen wie groß die Distanz zwischen zwei Punkten ist. "5 Kilometer Luftlinie" antwortet ein Pfadfinder. Kommt ein weiterer Pfadfinder hinzu und meint: "Wir finden bestimmt einen Feldweg, der kürzer ist".

Grüchtliwand ...

Hier wieder die inoffiziellen News unserer Abteilung. Im Sommer haben sich einige mutige Pfadfinder gemeinsam mit den Stiftunghasen aufgemacht um Teile des Pfadiheims zu restaurieren. Viele offene Probleme wurden behoben oder besser gesagt umgesägt.

Nach den Sommerferien haben sich drei mutige und tapfere Pfadisli aus dem Trupp Wiking auf die Suche nach einem Schosshund in einem Schwarzen Loch gemacht. Das schwarze Loch führte zur Schrebergartensiedlung in Hettlingen, wo sie von einem motivierten und verspätetem Empfangskomitee herzlichst in Empfang genommen wurden.

Zudem wird gemunkelt, dass unsere Abteilungsleitung Itchy und Vitaja im September den Bund der Ehe eingegangen sind und danach knuspernde Flitterwochen im Westen verbracht haben.



Inputs und Ideen für Dä Wartler nehmen wir gerne via wartler@pfadiwart.ch auf.

Meute- und Truppweekends

Schon bald finden wieder das Meute- und Truppweekend statt. Für das Meuteweekend vom 16. bis 17.01.16 kannst du dich bei zazu@pfadiwart.ch oder per Post mit der normalen Anmeldung anmelden. Das Truppweekend von Amfortas findet 22. bis 24.01.16 statt. Wiking wird seines vom 26. bis 28.02.16 durchführen. Wir werden jeweils erst am Freitagabend losgehen. Die Anmeldungen findest du ebenfalls im Couvert.

